



**ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2012/13)
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Barthel
Vorname*	Benjamin
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/12 (MM/JJ) bis 01/13 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Ungarn, Budapest
Gasthochschule	Andrássy Universität Budapest
eMail-Adresse*	benjamin.barthel@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der schnellste, bequemste und teils auch günstigste Weg nach Budapest zu kommen ist, Dank Germanwings, Ryanair und Co, das Flugzeug. Praktisch auch aus dem Grund, da Ryanair ab Memmingen und Germanwings ab Stuttgart fliegen. Preislich schenken sich beide im Endeffekt nichts, da nur ein Handgepäck für diese Zeit nicht reicht ;-)

Ryanair (fliegen leider nur im Sommer): ab 18€ + 40€ für das Gepäck

Germanwings (fliegen das ganze Jahr über): ab 39€ + 10€ für das Gepäck

In Budapest angekommen, ist der Transfer mit den öffentliche Verkehrsmitteln relativ einfach, unkompliziert und preiswert. Direkt am Ausgang des Terminals hält der **Bus 200E**. Das Busticket kostet 400 HUF und kann direkt beim Fahrer gelöst werden. Dieser Bus fährt bis zur **Metrolinie 3**. Diese kann genutzt werden, um bis ins Zentrum von Budapest zu gelangen (bspw. bis Deák Ference Tér, da dies der Knotenpunkt ist, von dem in alle Metrolinien umgestiegen werden kann). Eine Einzelfahrt kostet 320 HUF. Neben den öffentlichen Verkehrsmitteln kann der Flughafen auch bequem mit dem Taxi/Flughafenshuttle erreicht werden. Die Preise dafür sind Festpreise und orientieren sich nach der Entfernung zum Flughafen. WICHTIG: Privattaxen sind zu vermeiden. Es warten bereits im Wartebereich des Flughafens viele unseriöse Anbieter. Die offiziellen Taxen sind jedoch vor dem Flughafen an einem großen Schalter buchbar.

Für die ersten Tage habe ich im Hostel gewohnt und die Suche nach einer Wohnung vor Ort in Angriff genommen. Die Wohnungssuche in Budapest gestaltet sich relativ einfach (wenn man früh genug dort unten ist). Da ich erst eine Woche vor Studienbeginn dort unten angekommen bin, waren nur noch sehr wenige Wohnungen frei. Tipp: Mindestens 2 bis 3 Wochen vor Beginn anreisen. Im Allgemeinen gibt es sehr viele Agenturen und Homepages mit Wohnungsangeboten. Es müsste also für jeden Geldbeutel, Wunsch und Vorliebe etwas dabei sein. Die Wohnungen selbst sind teils deutlich günstiger als in Deutschland. Ganz wichtig ist jedoch die Wohnung zu besichtigen, da die Bilder sehr häufig täuschen. Meine Wohnung selbst war im 5. District mit Blick auf das Parlament. Von dort konnten alle Punkte entweder rasch mit der Metro erreicht werden oder abends auch max. in 10 Minuten zu Fuß.

Nachdem ich meine Wohnung bezogen hatte, besuchte ich die Universität. Dabei führte mich mein erster Weg ins Studentensekretariat, um das Formale zu klären. Man sollte dort etwas mehr Zeit einplanen. Es dauert prinzipiell immer etwas länger an der Andrassy, jedoch ist das Personal sehr freundlich und man wird wirklich gut betreut. Die Universität ist sehr klein. Offiziell sind es über alle Studiengänge hinweg ca. 700 Studenten. In Wirklichkeit sind es jedoch nur zwischen 200 und 300. Somit kennt man spätestens nach den ersten Wochen alle Mitstudenten.

Die Lebenshaltungskosten sind in etwa mit denen in Deutschland vergleichbar. Deutlich günstiger sind jedoch Dienstleistungen, Restaurantbesuche sowie das abendliche Weggehen. Das Nachtleben in Budapest selbst ist bunt. Bunt in der Hinsicht, dass für jeden etwas dabei ist. Sehr typisch sind die sog. Ruin-Pubs (z.B. Szimpla Kert) oder Ruin-Clubs (z.B. Instant). Dies sind Bars/Clubs die sich in alten, abrissbedürftigen Gebäuden befinden, jedoch echt einen Besuch wert sind. So etwas in dieser Authentizität gibt es sonst nirgends.

Ohne Vorkenntnisse ist es sehr schwierig, Ungarisch direkt vor Ort zu lernen. Ich habe an der Uni Ulm für ein Semester einen Sprachkurs belegt. Dies reichte um die üblichen Floskeln zu kennen, worüber sich manche Ungarn schon freuten. Sollte man aber wirklich die Sprache lernen wollen, benötigt man unbedingt mehr Vorbereitung. Es ist eigentlich nicht nötig, Ungarisch zu sprechen, da man in Budapest mit Englisch und Deutsch sehr weit kommt. Jedoch freuen sich die Ungarn sehr, wenn man sich bspw. das Getränk in Landessprache bestellt.